

ARA Morgental Sanierung Wasserstrasse

Submission Gesamtplaner

FORMULAR A2

Grundlagen der Submission



05.07.2019 / WF

Inhaltsverzeichnis

3.	Ausgangslage	3
4.	Projektorganisation	4
5.	Allgemeine Bestimmungen	5
6.	Submission	10
7.	Terminplan Submission	12
8.	Beurteilung der Angebote	12
9.	Geltende Normen und Richtlinien	16
10.	Abzugebende Unterlagen	17
11.	Anerkennung der Ausschreibung	17
12.	Anwendbares Recht / Gerichtsstand	17

3. Ausgangslage

Die Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) der biologisch gereinigten Abwassers der ARA Morgental und der ARA Hofen befindet sich in der Realisierung. Es entsteht ein Neubau mit Ozonung und Sandfiltration. Das Zwischenhebewerk am Auslauf der ARA Morgental wird aufgehoben; stattdessen wird ein neues Zwischenpumpwerk in der EMV-Anlage gebaut. Die Tiefbauarbeiten haben Ende 2018 begonnen; die Inbetriebnahme der EMV-Anlage ist für 2021 vorgesehen.

Seit längerem stellte sich auch die Frage nach der Zukunft der mechanischen und der biologischen Reinigungsstufe der ARA Morgental: Der heutige Biologieblock der ARA Morgental ist aufgrund von Setzungen verkippt. In der strategischen Planung der ARA Morgental von 2010 wurde deshalb empfohlen, ab 2025, nach Inbetriebnahme des EMV-Anlage, den bestehenden Biologieblock zu ersetzen.

Mit dem Bau eines neuen Infrastrukturgebäudes mit Werkstatt, welches zur Zeit im Rohbau ist, werden die Voraussetzungen für den Ausbau der Gebläsestation an der bisherigen Lage geschaffen.

In den Jahren 2016 bis 2018 sind Zustandsuntersuchungen der mechanischen und der biologischen Stufe erstellt worden. Die Zustandsuntersuchungen der Bausubstanz und die Abwägungen zum Zustand der Pfähle lassen den Schluss zu, dass die mechanische Stufe und der Biologieblock für weitere rund 20 Jahren betrieben werden kann.

Im gleichen Zeitraum sind Vorstudien über dieselben Anlagenteile erstellt worden.

Zur biologischen Abwasserreinigung liegen bereits Grundlagen und Konzepte betreffend Weiternutzung vor (Vorstudie Hunziker Betatech AG, 2019). Dabei wurden Varianten für eine zukünftige Nutzung der Biologie dargestellt sowie Schnittstellen und Koordinationsbedarf zwischen der zukünftigen Biologie und anderen Anlagenteilen aufgezeigt. Es stellte sich heraus, dass ein Umbau der bestehenden Biologie gegenüber einem Neubau diverse Vorteile bringt. Aufgrund der Belastung ist eine Ertüchtigung der bestehenden Biologie machbar. Auf Vorinvestitionen für einen allfälligen späteren Ausbau der Biologie Richtung Wiese im Osten soll verzichtet werden.

Ebenfalls ist für die Beurteilung des Einlaufhebewerks ein Bericht von Fischer Ingenieure AG / BGG Engineering AG vorhanden. Die Sanierung wird demnächst abgeschlossen.

Bei der mechanischen Reinigung bestehend aus Rechenanlage, Sand- und Fettfang sowie Vorklärung liegt ebenfalls eine Vorstudie von Hunziker Betatech AG von 2018/2019 vor.

Alle oben erwähnten Untersuchungen, Abklärungen und Schlussfolgerungen sind im Bericht Vorstudie Sanierung Wasserstrasse, Hunziker Betatech AG, dat. 29.04.2019, zusammengefasst

Zusammenfassend kommt die Vorstudie zu folgendem Fazit:

- Die Zulaufkraft zur ARA ist stark beeinflusst von nur zwei Industriebetrieben. Die langfristige zukünftige Belastung lässt sich daher nicht mit Sicherheit voraussagen.
- Die Reinigungskapazität der bestehenden Biologie ist wahrscheinlich knapp ausreichend für die Behandlung des Filterspülwassers der MV-Anlage, da sie bezüglich Feststoffrückhalts besser funktioniert als gemäss der Grobdimensionierung nach DWA zu erwarten.
- Die bestehende Bausubstanz kann saniert werden
- Das Hauptproblem der Verkipfung ist, dass der Zulauf nicht gleichmässig auf die 12 Belebtschlammbecken verteilt werden kann. Dieser Umstand muss in jedem Fall gelöst werden, da auch bei einem Neubau mit langanhaltenden Setzungen zu rechnen ist.
- Der Zustand der Pfähle und des Betons ist unbekannt. Es ist unklar, ob die Bausubstanz durch die Setzungen Schaden genommen hat.

- Anforderungen an die biologische Stufe aus der EMV-Anlage wurden formuliert, welche im Vorprojekt EMV aufgenommen wurden.
- Aufgrund der Belastung ist eine Ertüchtigung der bestehenden Biologie machbar (z.B. Wirbelbett-Hybrid-Verfahren oder kontinuierliches granuläres Verfahren).
- Eine Betonsanierung von Sand- und Fettfang sowie der Vorklärbecken ist notwendig. Die Rechenanlage braucht ebenfalls kurzfristig saniert und später komplett ersetzt zu werden.
- Der heutige Biologieblock der ARA Morgental ist aufgrund von Setzungen leicht verkippt. Die Setzungen sind insbesondere problematisch, weil die Biologiestrassen dadurch unterschiedlich beschickt werden.
- Eine akkurate Wasserverteilung auf die Biologiebecken hat hohe Priorität. Das neue Verteilbauwerk wird idealerweise mit der Sanierung der Vorklärbecken ausgeführt.
- Die Zulaufkraft zur ARA ist von zwei Industriebetrieben stark beeinflusst. Die langfristige zukünftige Belastung lässt sich nicht mit Sicherheit voraussagen.
- Die Reinigungskapazität der bestehenden Biologie ist wahrscheinlich für die Behandlung des Filterpülwassers der EMV-Anlage knapp ausreichend.
- Es ist ein Bevölkerungswachstum im Einzugsgebiet vorhergesagt.
- Die Gebläsestation und das Labor sind innerhalb des heutigen Werkstatt- und Laborgebäudes zu erneuern.

Vor diesem Hintergrund hat die Bauherrschaft beschlossen, die Planung und Realisierung der Sanierung Wasserstrasse zu starten und mit der vorliegenden Offertanfrage den Gesamtplaner für die blau markierten Bereiche des nachfolgenden Organigramms zu suchen.

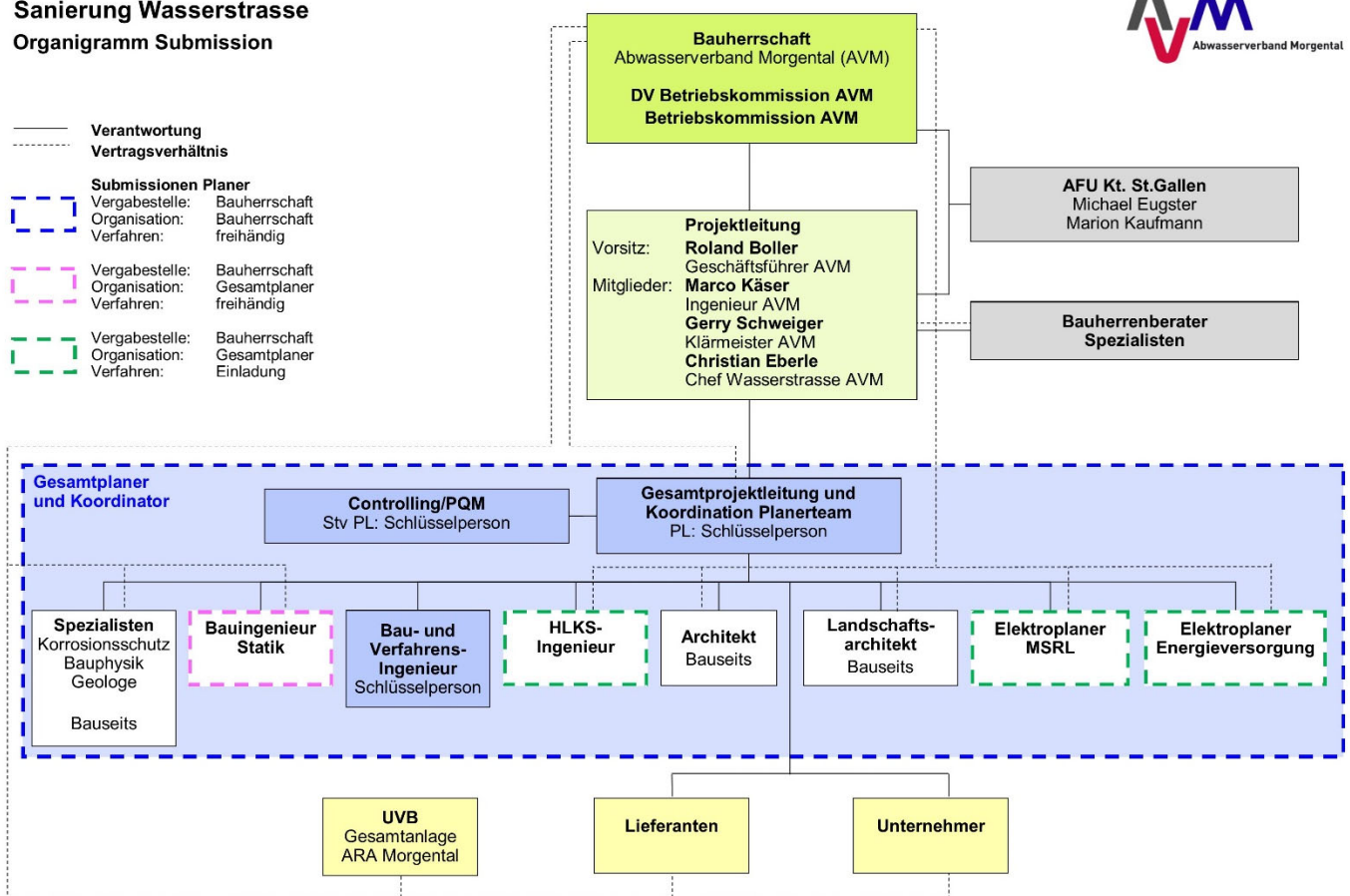
4. Projektorganisation

Sanierung Wasserstrasse Organigramm Submission



— Verantwortung
- - - Vertragsverhältnis

- Submissionen Planer**
- Vergabestelle: Bauherrschaft
Organisation: Bauherrschaft
Verfahren: freihändig
 - Vergabestelle: Bauherrschaft
Organisation: Gesamtplaner
Verfahren: freihändig
 - Vergabestelle: Bauherrschaft
Organisation: Gesamtplaner
Verfahren: Einladung



5. Allgemeine Bestimmungen

5.1. Auftraggeber / Ausschreibende Stelle

Abwasserverband Morgental
Bleichestrasse 45
CH-9323 Steinach

Geschäftsführer: Roland Boller

5.2. Organisator der Ausschreibung

Fischer Ingenieure AG
Weitegasse 6
CH-9320 Arbon

Werner Federer
Tel. 071 447 20 10
e-mail: w.federer@fischering.ch

5.3. Rechtsgrundlagen

Diese Ausschreibung erfolgt in Anwendung folgender gesetzlichen Grundlagen

- Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen (SR 0.632.231.422, WTO-Übereinkommen)
- Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Union (angenommen durch die Stimmberechtigten im Rahmen der bilateralen Verträge)
- Bundesgesetz über den Binnenmarkt (SR 943.02, abgek. BGBM)
- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. März 2001 (Interkantonale Vereinbarung 2001)
- Einführungsgesetz zur Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 18. Februar 1998 (EGöB), sGS 841.1
- Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB), sGS 841.1

Die Ausschreibung erfolgt unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Erteilung einer Bewilligung des für die Planung und Realisierung des Gesamtprojektes erforderlichen Kredites durch die zuständige politische Behörde.

5.4. Arbeitsschutz, Gesamtarbeitsverträge, Gleichstellung von Frau und Mann

Die Anbieterin / der Anbieter verpflichtet sich in der Selbstdeklaration, die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen, die Gleichbehandlung von Frau und Mann sowie die Bedingungen der Gesamtarbeitsverträge, der Normalarbeitsverträge oder bei deren Fehlen die branchenüblichen Vorschriften einzuhalten, die an den Orten gelten, wo die Arbeiten ausgeführt werden. Sie / er erklärt sich bereit, weitere Nachweise auf Aufforderung hin innert Frist beizubringen.

5.5. Soziale Verantwortung des Gesamtplaners und der Subunternehmer

Es ist ein Anliegen der Bauherrschaft, gesetzeswidrige Zustände (z.B. Lohndumping, kein GAV, Scheinselbstständige, etc.) beim Bau zu verhindern. Daher müssen bei Ausschreibungen von Planer- und Unternehmerleistungen folgende Massnahmen getroffen werden:

- Bewertung der Unternehmer im Rahmen der Submissionsverfahren betreffend Vorfälle in der Vergangenheit.
- Sanktionsmöglichkeiten müssen vertraglich definiert werden (z.B. Solidarhaftung für Subunternehmer, Stornierungsmöglichkeit des Auftrages mit Verrechnung allfälliger Mehrkosten durch Verzögerung und/oder freier Vergabe). Diese Punkte müssen bereits während der Ausschreibung entsprechend festgelegt werden.
- Festlegen von präventiven Durchsetzungsmassnahmen durch den Gesamtplaner.

5.6. Vergütungsansprüche

Die Anbieter erhalten für die Ausarbeitung des Angebotes keine Vergütung. Der Auftraggeber ist in keinem Fall verpflichtet, Kosten zu übernehmen, wie auch immer der Verlauf, das Resultat der Angebotsprüfung und der Zuschlag ausfallen.

5.7. Vorbefassung

Hunziker Betatech AG hat eine Vorstudie zur Sanierung der Wasserstrasse in der ARA Morgental erarbeitet. Diese wird als Submissionsunterlage abgegeben. Ebenso sind die vorgängigen, in der Vorstudie zusammengefassten Untersuchungen und Berichte beim Organisator der Ausschreibung einsehbar. Aus Sicht der Vergabestelle ist mit der Erarbeitung dieser Vorstudie keine unzulässige Vorbefassung des Unternehmens Hunziker Betatech AG gegeben.

Weiter ist die Vergabestelle der Auffassung, dass auch für keine weitere Firma eine Vorbefassung vorliegt, mit Ausnahme der Ingenieurbüros Fischer Ingenieure AG und Ryser Ingenieure AG. Entsprechend dürfen sich diese Ingenieurbüros gemäss Art. 5bis VöB nicht an diesem Verfahren beteiligen.

5.8. Rückgabe der Unterlagen

Die eingereichten Unterlagen können bis 3 Wochen nach rechtskräftigem Vergabeentscheid durch den Anbieter zurückverlangt werden, ansonsten dürfen sie ohne weiteres durch den Auftraggeber vernichtet werden.

5.9. Vertraulichkeit

Der Anbieter und der Auftraggeber verpflichten sich gegenseitig zur Verschwiegenheit über die im Rahmen dieses Submissionsverfahrens erhaltenen Informationen und verpflichten sich auch, diese vertraulich zu behandeln, ausschliesslich im Zusammenhang mit dem vorliegenden Verfahren zu verwenden und Dritten nicht zugänglich zu machen.

Der Anbieter ermächtigt den Auftraggeber, die im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen.

Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass ein Teil der Unterlagen der Submission urheberrechtlich geschützt ist und ausschliesslich zur Ausarbeitung eines Angebotes benutzt werden dürfen.

5.10. Versicherung

Die Anbieter haben nachzuweisen, dass sie über eine ausreichende Versicherungsdeckung verfügen.

Für die Versicherungsdeckungen pro Ereignis sind mittels Kopie der Versicherungspolice folgende Mindestsummen nachzuweisen:

- Bauten- und Vermögensschäden mindestens 10 Mio. Franken
- Personen- und Sachschäden mindestens 20 Mio. Franken

Bei Ingenieursgemeinschaften muss mindestens eine Deckungszusage einer Versicherung über die Deckungssummen beigelegt werden.

5.11. Einzubeziehende Kosten

Die im Angebot einzubeziehenden Kosten richten sich nach dem Projekt- und Leistungsbeschrieb (inkl. Pflichtenheft) und dem entsprechenden Angebotsformular.

5.12. Normen, Richtlinien etc.

Grundsätzlich sind sämtliche Gesetze, Anforderungen, Vorgaben, Richtlinien und Normen einzuhalten. Dies bedeutet, dass nebst den Vorgaben bezüglich Umwelt- und Gewässerschutz u.a. auch die Anforderungen von EKAS, SUVA, SVGW, CE-Konformität, Starkstrominspektorat, Feuerpolizei etc. im Projekt zu berücksichtigen sind.

5.13. Vorbehalte

Die Ausschreibung erfolgt unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Erteilung einer Bewilligung des für die Planung und Realisierung des Gesamtprojektes erforderlichen Kredites durch die zuständige politische Behörde.

Der Bauherr beabsichtigt, die Projektierungsphasen (gem. SIA) jeweils einzeln auszulösen. Jede Phase muss abgeschlossen und durch den Bauherrn bewilligt sein, bevor die nächste Phase ausgelöst wird. Ein Wechsel des Gesamtplaners nach einer abgeschlossenen Phase ist grundsätzlich möglich.

Der Auftraggeber behält sich vor, das Gesamtplanermandat nicht zu vergeben bzw. das Projekt nach den einzelnen Projektierungsphasen (gem. SIA) zu sistieren oder zu beenden, und zwar insbesondere in nachstehenden Fällen, wenn:

- dem Objektkredit durch die zuständigen Organe nicht zugestimmt wird
- die notwendigen Projektgenehmigungen nicht vorliegen
- die kantonalen/kommunalen Baubewilligungen nicht vorliegen

Der Bewerber kann keinerlei Ansprüche aus diesen nicht realisierten Phasen ableiten, ebenso nicht aus allfälligen Terminverschiebungen.

Der Bauherr ist frei, auf eine Auftragsvergabe gemäss dieser Ausschreibung ganz oder teilweise zu verzichten.

Ferner behält sich der Bauherr das Recht vor, nur einzelne Arbeitsschritte oder nur Arbeiten für einzelne Objekte zu vergeben resp. einzelne Leistungen bauseits zur Verfügung zu stellen.

5.14. Urheberrechte

Sämtliche Rechte gehen in jeder Phase an den Auftraggeber über.

5.15. Vertrag

Nach der Vergabe der Arbeiten durch den AVM wird ein Vertrag, welcher auf dem Vertragsformular SIA 1001/1 Planer-/Bauleitungsvertrag aufbaut, abgeschlossen. In diesem Vertrag werden die Offertunterlagen (inkl. Anhänge wie die Ausschreibungsunterlagen sowie der Qualitätskontrollplan) integriert.

5.16. Unterlagen Submission

Die Submissionsunterlagen sind via SIMAP zu beziehen und setzen sich zusammen aus:

5.16.1. Ausschreibungsunterlagen

Formular A1	Deckblatt Angebot
Formular A2	Grundlagen der Submission
Formular A3	Leistungsbeschreibung / Honorierung / Projekt inkl. Anhang A3/1
Formular B1	Angaben zur Unternehmung / Selbstdeklaration
Formular B2	Referenzen des Anbieters
Formular B3	Schlüsselpersonen und Referenzen
Formular F	Honorarangebot, Nebenkosten

5.16.2. Beilagen

Beilage S1	Vorstudie Sanierung Wasserstrasse, Hunziker Betatech AG, dat. 29.04.2019, Technischer Bericht inkl. Anhänge
Beilage S2	Konzept und technischer Bericht Labor- und Werkstattgebäude sowie Schaltwarte SW14 «Biologie 2023», BGG Engineering AG / Fischer Ingenieure AG, dat. 19.02.2019
Beilage S3	Bauprojekt Sanierung Einlaufhebwerk ARA Morgental, Fischer Ingenieure AG, dat. 14.12.2017
Beilage S4	Elimination von Mikroverunreinigungen, Bauprojekt, Hunziker Betatech AG, 26.02.2018 Technischer Bericht inkl. Beilagen

5.16.3. Weitere Beilagen

Beilage W1	ARA Morgental, Übersichtsplan 1:500, Fischer Ingenieure AG, Plan Nr. 9905-305, dat. 14.11.2018
Beilage W2	ARA Morgental, Umgebungskonzept, Übersichtsplan 1:500, PR Landschaftsarchitektur, Plan Nr. 1183-4.15, dat. 28.03.2014
Beilage W3	ARA Morgental, Werkleitungsplan 1:500, Fischer Ingenieure AG, Plan Nr. 9905-124.2, dat. 19.02.2019
Beilage W4	ARA Morgental, Längenprofil, Fischer Ingenieure AG, Plan Nr. 5823-001, dat. 17.12.2018

5.16.4. Einsehbare Unterlagen

Weiter sind beim Organisator der Ausschreibung folgende Unterlagen einsehbar (nicht auf SIMAP):

- Zustandsuntersuchung Beckenblock, Biologie- und Nachklärbecken, Hunziker Betatech AG, dat. 26.08.2016
- Vorstudie Plus Biologische Abwasserreinigung 2020, Hunziker Betatech AG, dat. 10.04.2017
- Zustandsuntersuchung Bausubstanz mechanische Reinigungsstrasse, Hunziker Betatech AG, dat. 21.11.2018
- Vorstudie Ertüchtigung mech. Reinigung, Hunziker Betatech AG, dat. 19.11.2018 Kraftwerk Morgental, Elektrische Drucksondierungen, Schlussbericht Nr. 60-189, dat. 22.05.2012
- Kraftwerk Morgental, Geologisch-Geotechnische Grundlagen, Bericht Nr. G 4678, dat. 13.11.2009
- Sanierung Bergerbach und KW-Ablaufkanal, Geotechn. Kurzbericht Nr. G 4678/3, dat. 25.01.2010
- Holzwärmezentrale, Geotechnisches Gutachten, Bericht Nr. G 5008, dat. 09.07.2012
- Geotechnische Unterlagen aus der Zeit des Baus der ARA Morgental (ca. 1970)
- Ausführungsakten Projekt Ableitung ARA Hofen – Bodensee, 2014
- Konzept Architektur + Gestaltung, Hunziker Betatech AG, dat. 23.06.2009
- Konzept Generelle Energieversorgung (GEV), IBG B. Graf AG Engineering, dat. 19.04.2017
- Elimination von Mikroverunreinigungen, Bauprojekt, Hunziker Betatech AG, 26.02.2018, Anhang zu Beilage S4

6. Submission

6.1. Art des Verfahrens

Es handelt sich um ein offenes Verfahren, welches dem Staatsvertragsbereich untersteht.

6.2. Sprache

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Alle Unterlagen und Dokumente sind entsprechend in deutscher Sprache einzureichen. Als Nachweis wird eine Zusage des anbietenden Unternehmens für eine deutschsprachige Projektabwicklung und eine deutschsprachige Projekt- und Bauleitung verlangt.

6.3. Eingabeadresse und Bezeichnung der Offerten

Abwasserverband Morgental
Postfach 140
Bleichestrasse 45
9323 Steinach

Folgende Vermerke sind zwingend und gut sichtbar auf dem Umschlag resp. Paket anzubringen:

- „Submission Gesamtplaner Wasserstrasse“
- „Nicht vor Ende der Angebotsfrist öffnen“

6.4. Eingabetermin

Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen und in zweifacher Ausfertigung in einem verschlossenen Umschlag / Paket einzureichen.

Eingabetermin: **Montag, 19. August 2019, bis 09:00 Uhr eingetroffen bei der Eingabeadresse**
Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend!

6.5. Angebotsöffnung

Die Angebotsöffnung ist nicht öffentlich. Das anonymisierte Angebotsöffnungsprotokoll wird bis 20. August 2019 an alle Anbieter versandt.

6.6. Ingenieurgemeinschaften

Ingenieurgemeinschaften (Bietergemeinschaften) sind zugelassen.

6.7. Subunternehmungen

Subunternehmungen sind nicht zugelassen.

6.8. Teilangebote

Teilangebote sind nicht zugelassen.

6.9. Varianten

Varianten sind nicht zugelassen.

6.10. Lose

Losaufteilungen sind nicht zugelassen.

6.11. Uebertragen von Arbeiten

Es ist nicht zulässig, die auszuführenden Arbeiten analog einer vereinfachten TU-Ausschreibung an die Lieferfirmen zu übertragen.

6.12. Dauer der Verbindlichkeit des Angebotes

6 Monate ab dem vorgegebenen Eingabetermin

6.13. Begehung

Es findet eine Begehung statt. Die Teilnahme ist obligatorisch für alle Anbieter, d.h. von jedem Einzelanbieter und von allen Mitgliedern jeder Ingenieurgemeinschaft muss eine Person anwesend sein (d.h. von einer Ingenieurgemeinschaft mit 3 Firmen muss von jeder Firma eine Person anwesend sein). Stellvertretungen sind nicht zugelassen.

Datum Begehung: **Donnerstag, 18. Juli 2019, 13:30 Uhr**

6.14. Fragestellung

Die Offertsteller können Fragen ausschliesslich über das Forum auf SIMAP stellen.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt im Anschluss an sämtliche Anbieter ebenfalls über SIMAP

Fragestellung bis und mit: **Mittwoch, 24. Juli 2019**

Beantwortung der Fragen bis: **Montag, 29. Juli 2019**

7. Terminplan Submission

Publikation SIMAP und Amtsblatt	Montag, 8. Juli 2019
Begehung	Donnerstag, 18. Juli 2019
Eingabetermin	Montag, 19. August 2019
Offertprüfung bis	Mitte September 2019
Vergabeentscheid BeKo	Oktober 2019
Vergabeverfügung durch AVM	Oktober 2019

8. Beurteilung der Angebote

8.1. Formelle Prüfung

Die Angebote werden einer formellen Prüfung unterzogen, das heisst sie werden auf Vollständigkeit überprüft. Angebote

- welche zu spät eingetroffen sind
 - welche nicht rechtsgültig unterzeichnet sind
 - welche unvollständig sind
 - mit abgeändertem Leistungsverzeichnis
- können vom Verfahren ausgeschlossen werden.

Weiter können vom Verfahren ausgeschlossen werden:

- Anbieter, welche ihre Steuern und Sozialabgaben nicht bezahlt haben.
- Anbieter, welche nicht an der Begehung teilnehmen.

Im weiteren gelten die Bestimmungen gemäss Artikel 12 VöB, Beschaffungswesen des Kantons St. Gallen.

Fehlende Angaben, welche als nicht substantiell zu beurteilen sind, können schriftlich nachgefordert werden.

Die Prüfung der fristgerecht und vollständig eingereichten Angebote erfolgt durch ein Beurteilungsgremium, das sich aus Vertretern des Auftraggebers und aus beigezogenen externen Fachleuten zusammensetzt.

8.2. Eignungskriterien

Nachfolgende Eignungskriterien müssen erfüllt sein, damit ein Angebot nach den Zuschlagskriterien bewertet wird. Nichterfüllen von Eignungskriterien führt zu Ausschluss des Anbieters.

8.2.1. Bonität

Nachweis mittels Betreibungsregisterauszug, nicht älter als 31. Mai 2019. Mit Ausnahme zu begründender Einzelfälle dürfen keine Betreibungen erscheinen.

8.2.2. Leistungsfähigkeit

Nachweis des Anbieters, resp. der federführenden Firma einer Ingenieurgemeinschaft (INGE), dass er/sie in den Jahren 2016, 2017 und 2018 jeweils einen minimalen Jahresumsatz von 1 Mio. Franken im Bereich der Abwasserreinigung erzielt hat.

8.2.3. Finanzielle Leistungsfähigkeit

Der Anbieter (resp. die Bieter einer Ingenieurgemeinschaft (INGE)) bestätigt, dass er sich in keinem Konkursverfahren befindet, die Sozialversicherungsbeiträge sowie die Mehrwertsteuer bezahlt hat. Weiter bestätigt er, dass in den vorangegangenen 12 Monaten keine Pfändungen vollzogen wurden. Mit Ausfüllen des Formulars B1 werden diese Angaben bestätigt. Das Formular ist für jeden beteiligten Planer auszufüllen und beizulegen.

8.2.4. Arbeitsschutz, Gesamtarbeitsverträge, Gleichstellung von Frau und Mann

Der Anbieter (resp. die Bieter einer Ingenieurgemeinschaft (INGE)) verpflichtet sich, die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen, die Gleichbehandlung von Frau und Mann sowie die Bedingungen der Gesamtarbeitsverträge, der Normalarbeitsverträge oder bei deren Fehlen die branchenüblichen Vorschriften einzuhalten, die an den Orten gelten, wo die Arbeiten ausgeführt werden. Er erklärt sich bereit, Nachweise auf Aufforderung hin innert Frist beizubringen.

8.2.5. Verpflichtung zum Abschluss von Versicherungen

Der Anbieter bestätigt mit Unterschrift der Selbstdeklaration, dass er bei einer Auftragserteilung eine Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach-, Anlagen-, Bauten- und Vermögensschäden mit Deckungssummen in der geforderten Höhe und für den gesamten Vertragsumfang abschliessen wird.

8.2.6. Firmenreferenzen des Anbieters

Nachweis des Anbieters resp. der federführenden Firma einer Ingenieurgemeinschaft (INGE) von zwei Referenzen für die Planung und Realisierung einer Kläranlage oder die Sanierung einer Wasserstrasse ARA als General- oder Gesamtplaner (nicht als TU oder GU ausgeführt). Mindestens eine Referenz muss aus den Verfahren Wirbelbett-Hybrid-Verfahren oder kontinuierliche granuläre Verfahren stammen. Die Bausummen der Referenzen müssen > 8 Mio. Franken (exkl. Honorare und Mwst.) betragen, der Abschluss des Projektes (Eintreffen der Bauabrechnung beim Kunden) darf bei der ersten Referenz nicht länger als 30.06.2011 zurückliegen, bei der zweiten nicht länger als 30.06.2009. Die Referenzen sind in Formular B2 einzusetzen.

Im Rahmen des Auftrags muss der Referenzerbringer sämtliche Phasen von Vorprojekt bis Inbetriebnahme/Abschluss (vergleichbar mit Phasen 31 – 53 gemäss SIA 103) bearbeitet haben.

Die Form der Referenzbeschreibung ist offen, darf aber maximal zwei A4-Seiten lang sein.

Die Referenzen sind durch den Kunden schriftlich zu bestätigen. Das Bestätigungsschreiben muss dem Angebot beigelegt werden und folgenden Inhalt aufweisen:

- Bestätigung, dass der Anbieter für die aufgeführte Referenzleistung hauptverantwortlich war und sämtliche Phasen bearbeitet hat
- Bestätigung Datum Abgabe Bauabrechnung beim Kunden
- Bestätigung der Bausumme (exkl. Honorare, exkl. MwSt.)

8.3. Zuschlagskriterien

Die Offerten werden nach folgenden Zuschlagskriterien bewertet:

8.3.1. Angebotspreis (Gewichtung 40%)

Maximal können 400 Punkte erzielt werden.

Als Angebotspreis wird die Honorarsumme für alle Phasen 31 - 53 „Total netto exkl. MwSt.“ vom Deckblatt dieser Ausschreibung wie folgt bewertet:

Das Angebot mit dem niedrigsten Preis erhält die maximale Punktzahl. Ein Angebot mit 50% höherem Preis (und mehr) gegenüber dem niedrigsten Angebot erhält 0 Punkte (Preisspanne= $\geq 50\%$), dazwischen verläuft die Kurve linear.

8.3.2. Auftragsanalyse (Gewichtung 30%)

Maximal können 300 Punkte erzielt werden.

In der Projektanalyse müssen mindestens die nachfolgenden Themen in der vorliegenden Gliederung abgehandelt werden:

A. Projektanalyse

150 Punkte

- Aufgabenverständnis
- Verfahren
- Vorgehensweise
- Schnittstellen
- Aufzeigen der Schlüsselstellen im Projekt
- Technischer Beurteilung von Teilfragen
 - Geruch, Abluft
 - Lärm
 - Redundanz
 - Energieeffizienz
 - Rückläufe
 - CFD-Simulationen
 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

B. Bewertung projektbezogene Submissionsunterlagen

10 Punkte

Aussagen zur Vollständigkeit und Qualität der vorhandenen Unterlagen (Berichte, Pläne etc.). Aufzeigen, ob die Erarbeitung / Organisation von zusätzliche Unterlagen zur Erstellung des Vorprojektes und Bauprojektes notwendig sind.

C. Organigramm / Organisation Projekt und Bauleitung

30 Punkte

Aussagen zur Organisation des Bearbeitungsteams des Anbieters und den Auswirkungen auf das Projekt.

Aufzeigen der Abwicklung vor Ort, der Präsenzzeit vor Ort und der Reaktionszeit

D. Personelle Ressourcen zur Abwicklung der Phasen 31 + 32

40 Punkte

Nach Schätzung des Auftraggebers sind bis zur Abgabe des Bauprojektes Ende August 2020 ca. 2'000 – 2'500 Arbeitsstunden zu leisten. Es ist detailliert aufzuzeigen, mit welchen Personen dieser Aufwand abgedeckt wird.

E. Risikoanalyse

50 Punkte

Aufzeigen von Chancen, Risiken und Massnahmen zur Risikobeherrschung und zum Projektrisiko

F. Terminprogramm /Etappierung

10 Punkte

Der Anbieter muss einen Terminplan vorlegen, der den Vorgaben aus dem Terminplan des Auftraggebers nach Möglichkeit entspricht resp. er muss dessen Machbarkeit beurteilen und Massnahmen zur Einhaltung dieses Terminplanes aufzeigen. Abweichungen sind nachvollziehbar zu begründen.

G. Qualitätsmanagement / Qualitätssicherung

10 Punkte

Aufzeigen des Qualitätsmanagements, bzw. der Qualitätssicherung

Die gesamte Auftragsanalyse darf inkl. Anhang maximal 15 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10) umfassen, in den Ausschreibungsunterlagen ist kein Formular vorhanden.

8.3.3. Referenzen Schlüsselpersonen (Gewichtung 30%)

Maximal können 300 Punkte erzielt werden.

Die Bauherrschaft erwartet als Schlüsselpersonen fähige und erfahrene Leute, die dann auch im Projekt eingesetzt werden.

Für die Referenzen ist zu beachten:

- Pro Schlüsselperson (SP) sind zwei Referenzen in gleicher Funktion wie im Projekt vorgesehen und für vergleichbare Projekte (Art, Komplexität, Grösse) mit Formular B3 auszufüllen.
- Das Projekt soll abgeschlossen sein, es sollen nicht mehr als 8 Jahre seit Abschluss vergangen sein (Inbetriebsetzung nicht vor dem 30.06.2011).
- Personalunion ist nicht zugelassen, d.h. für die drei Schlüsselfunktionen sind drei verschiedene Personen einzusetzen.
- Aus der Referenzbeschreibung muss ersichtlich sein, aus welchem Bereich die Referenz stammt (Art, Komplexität, Grösse), zudem sind charakteristische Dimensionierungsgrössen anzugeben.
- Referenzen des Gesamtprojektleiters und des Projektleiters Verfahren aus den Bereichen Wirbelbett-Hybrid-Verfahren und kontinuierliche granuläre Verfahren werden besser bewertet als aus andern Verfahren; Erfahrungen dieser Schlüsselpersonen in beiden Bereichen sind optimal.
- Die Verfügbarkeit der oben erwähnten SP ist darzustellen und zu plausibilisieren.

-
- Der Bewerber bestätigt mit der Unterschrift auf dem Deckblatt der Ausschreibung (Kapitel 2. Unterschrift), die im Organigramm benannten Schlüsselpersonen in der Projektbearbeitung in den angegebenen Funktionen und im angegebenen Umfang einzusetzen. Kann eine Schlüsselperson aus zwingenden Gründen nicht eingesetzt werden, so ist mit Genehmigung der Bauherrschaft ein gleichwertiger Ersatz einzusetzen.
 - Für jede Schlüsselperson ist ein Formular B3 einzureichen.
 - Bei den angegebenen Auskunftspersonen werden Auskünfte eingeholt und bewertet. Diese sind darum zwingend mit einer aktuell gültigen Telefonnummer und e-mail-Adresse anzugeben.

Die Referenzen der Schlüsselpersonen werden maximal mit folgender Punktzahl bewertet:

- | | |
|--|------------|
| • Gesamtprojektleiter/in | 100 Punkte |
| • PL Verfahrenstechnik / Stv. Gesamtprojektleiter/in | 100 Punkte |
| • Gesamtbauleiter/in | 100 Punkte |

9. Geltende Normen und Richtlinien

- Die Normen SIA 103 (2014), SIA 108 (2014), SIA 112 (2014), SIA 118 (2013)
- Die übrigen Normen des SIA und die im Einvernehmen mit dem SIA aufgestellten Normen und Richtlinien anderer Fachverbände.
- Die weiteren einschlägige Normen und Richtlinien anderer Fachverbände.
- Die einschlägigen betrieblichen, kantonalen und eidgenössischen Vorschriften.

10. Abzugebende Unterlagen

10.1. Aufbau der Offerte und Beilagen

Das Angebot muss die nachfolgend aufgelisteten Unterlagen beinhalten (1x Papier, 1x elektronisch)

Index	Inhalt
0	Begleitbrief
FORMULAR A1	Deckblatt Angebot – vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet
FORMULAR B1	Angaben zur Unternehmung / Selbstdeklaration – für jede beteiligte Firma vollständig ausgefüllt
FORMULAR B2	Referenzen Anbieter – für den Anbieter resp. die federführende Firma 2 Referenzen vollständig ausgefüllt – inkl. eine unterzeichnete schriftliche Bestätigungen der Kunden pro Referenz
FORMULAR B3	Referenzen Schlüsselpersonen – für jede Schlüsselperson 2 Referenzen vollständig ausgefüllt
ANLAGE C	Betreibungsregistrauszug – für jede beteiligte Firma
ANLAGE D	Nachweis Leistungsfähigkeit – für den Anbieter resp. die federführende Firma
ANLAGE E	Versicherungsnachweis – Kopie Police des Anbieters resp. Deckungszusage einer Versicherung für Ingenieurgemeinschaft (Bietergemeinschaft)
FORMULAR F	Honorarangebot / Nebenkosten – vollständig ausgefüllt
ANLAGE G	Auftragsanalyse – vollständig ausgefüllt
ANLAGE H	Terminprogramm
ANLAGE I	Verbindliche Personalliste – mit Honorarkategorie, Zeittarif nach KBOB und Rabatt

11. Anerkennung der Ausschreibung

Mit der Abgabe des Angebotes anerkennt ein Anbieter die Bedingungen dieser Ausschreibung und bestätigt ferner, dass ihm alle Informationen, Daten und Angaben für die Berechnung, Auslegung, Ausführung und Kalkulation der ausgeschriebenen Leistungen bekannt sind. Es ist Sache des Anbieters, sich allfällige zusätzliche Informationen zu beschaffen, die für die Abgabe eines Angebotes erforderlich sind.

Fehlen dem Anbieter Informationen, welche die ausschreibende Stelle erbringen kann, ist er gehalten, diese Informationen schriftlich bei der ausschreibenden Stelle anzufordern.

12. Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Schweizer Recht ist sowohl auf dieses Verfahren als auch auf den abzuschliessenden Vertrag anwendbar. Als Gerichtsstand wird Steinach bestimmt.